

LAUWERSMEER

**DAS ANGELZIEL IM NORDEN
DER NIEDERLANDE**

Willkommen am Lauwersmeer

Liebe Anglerinnen und Angler, ich heiße Sie herzlich willkommen am Lauwersmeer. Genießen Sie die einzigartige Ruhe und Natur in diesem Nationalpark. Und lassen Sie sich von den einzigartigen Angelmöglichkeiten in diesem Gebiet überraschen!

Das Lauwersmeer ist eines der außergewöhnlichsten Naturschutzgebiete der Niederlande. Ein Ort, an dem Natur, Kultur und Geschichte aufeinandertreffen – ein ideales Reiseziel für alle, die Ruhe und Weite lieben. Lernen Sie die alten Fischerdörfer rund um den See kennen, wandern Sie in der Natur, wo Sie noch echte Stille erleben, und entspannen Sie sich an oder auf diesem großen Binnenmeer.



Diesen Nationalpark und dieses Natura 2000-Gebiet gibt es erst seit dem Jahr 1969, als die Lauwerszee vom Wattenmeer abgetrennt wurde. Auf den früheren Wattflächen und Salzwiesen hat sich seitdem ein reicher Mix aus unterschiedlichen Landschaften entwickelt. Heute gilt das Lauwersmeer als eines der wichtigsten Vogelgebiete Westeuropas. Auch unter Wasser hat sich die Natur nach der Trennung vom Meer schnell angepasst. Und die gute Nachricht ist: Angler sind hier herzlich willkommen.

Rund um das Lauwersmeer gibt es auch noch viel mehr zu entdecken. Zum Beispiel: Wussten Sie, dass das Wattenmeer zum Weltnaturerbe gehört und das größte Gezeitengebiet der Welt ist? Ganz gleich, was Sie während Ihres Aufenthaltes tun – genießen Sie die Umgebung und gehen Sie respektvoll mit der Natur um.

*Mit freundlichen Grüßen
Lutz Jacobi – ehemaliger Abgeordneter des
niederländischen Parlaments und ehemaliger
Ex-Direktor der Waddenvereniging*



GUT ZU WISSEN

Das weitläufige Lauwersmeer ist ein Paradies für Angler. Hier können Sie in aller Ruhe angeln und haben die Chance, den Fisch Ihrer Träume zu fangen. In dieser Broschüre informieren wir Sie über die guten Angelmöglichkeiten. Außerdem geben ortsansässige Experten ihre besten Tipps für das Angeln auf Raub- und Friedfische sowie auch das Fliegenfischen an diesem See. das Weiß-, Raub- und Fliegenfischen an diesem See.

Das Lauwersmeer liegt im äussersten hohen Norden der Niederlande an der Grenze zwischen den Provinzen Groningen und Friesland. Nach der Schließung der ehemaligen Flussmündung wurde das Wasser schnell süß, und die Natur konnte auf den trockenen Flächen ihren Lauf nehmen. Das Ergebnis ist ein einzigartiges Gebiet mit einem ausgezeichneten Fischbestand. Dank des Projekts Vissen voor Verbinding bietet sich heute sogar die Chance auf Meerforelle. (Atlantikforelle)!

NATURSCHUTZGEBIET

Das ganze Lauwersmeer ist im VISpas enthalten in den VISpas aufgenommen, daher dürfen alle mit dieser Karte diesem Dokument hier angeln. Das macht das Lauwersmeer zu einem idealen Reiseziel für sowohl ambitionierte Angler, als auch für diejenigen, die eher Entspannung suchen. genussbetonte Angler. Es gibt gut erreichbare, behindertengerechte Angelstege, aber auch idyllische Orte, an denen man keinen anderen Angler trifft. Für Bootsangler stehen mehrere öffentliche Anhängerrampen Slipanlagen bereit. Denken Sie aber daran, dass bestimmte Bereiche nicht betreten werden dürfen, da der See auch wichtig für Zug- und Brutvögel ist. Ihnen sollte bewusst sein, dass Sie in einem geschützten Naturschutzgebiet zu Gast sind, und dass Sie sich daher an die vor Ort geltenden Regeln halten müssen.

Angelgeschäfte

Hengelsport Land

Gedempte Vaart 68
9231 AW Surhuisterveen

Titus Blom

Astraat 12
9718 CR Groningen

Rispens Hengelsport

Het Aanleg 3
9951 SJ Winsum

Kuperus Hengelsport

De Dam 7
9351 AL Leek

Angelguides

Tamme Smit

06 15 55 39 71
www.sportfisker.nl

Visgids Groningen

06 23 56 21 66
www.visgidsgroningen.nl

De Visgids

06 30 02 47 88
www.devisgids.nl

Charterboote

Sportvisserij Dageraad

www.vissenopdenoordzee.nl




Kornelis Jan Sportvisserij

www.kornelisjansportvisserij.nl

www.fishinginholland.nl



Unterkünfte

- 1. Landal Esonstad** 
Skânserswei 28
9133 DV Eanjum
- 2. Landal Natuurdorp Suyderoogh** 
De Rug 3
9976 VT Lauwersoog
- 3. Siblu Camping Lauwersoog** 
Strandweg 1
9976 VS Lauwersoog
- 4. Lanterfanter Camping** 
Slikweg 2
9293 MJ Kollumerpomp

Angelstege

- 5. Slenkpad** 
9291 MD Kollum
- 6. Strandweg** 
9976 VT Lauwersoog
- 7. De Rug**
9976 VT Lauwersoog
- 8. Vlinderbalg**
9976 VT Lauwersoog
- 9. Zoutkamperril**

Slipanlagen

- 10. Suderskans 1** Eanjum
- 11. Strandweg 17-1** Zoutkamp
- 12. Strandweg 9** Lauwersoog

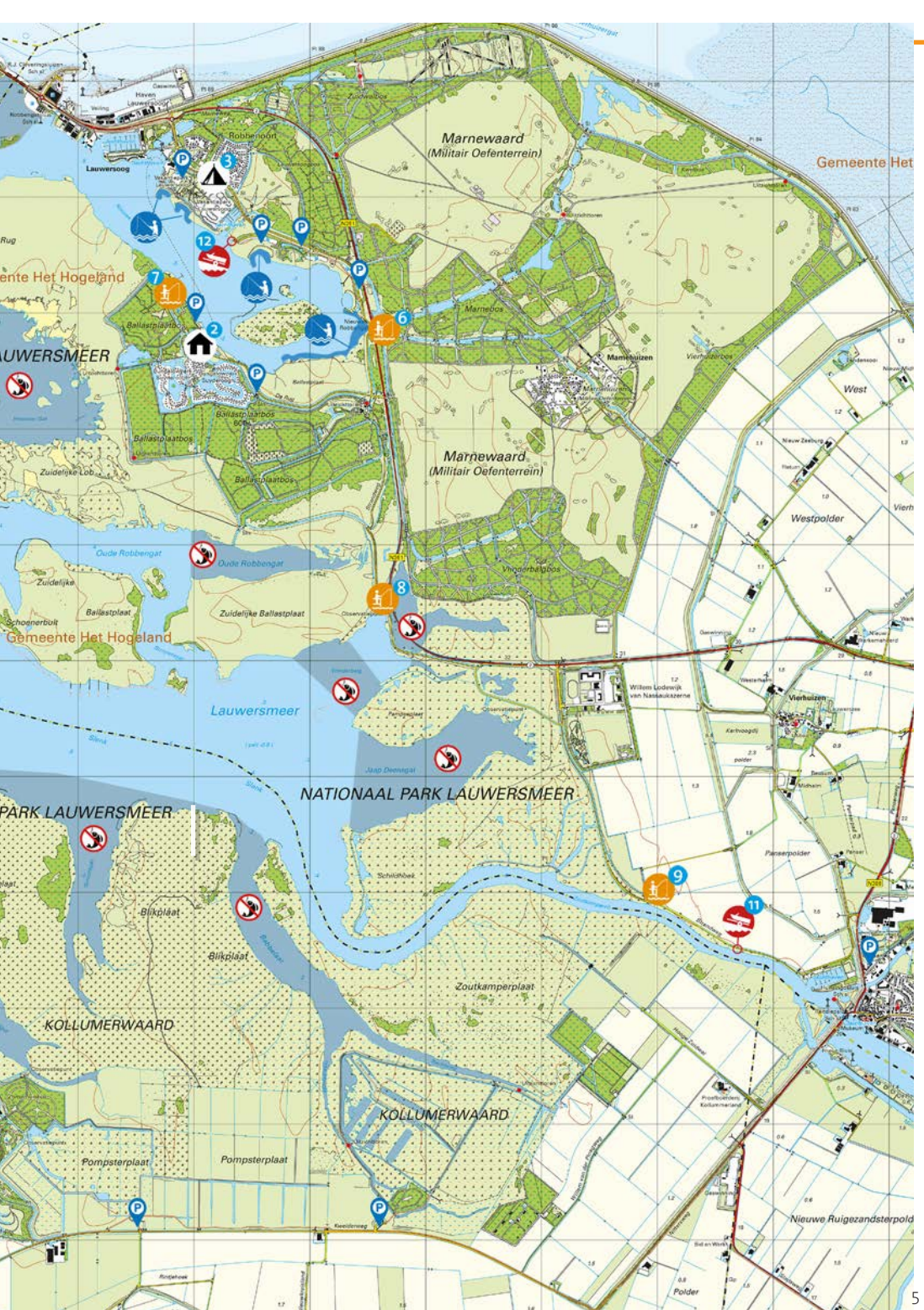


>> Watfischen



>> Angeln und Bootfahren verboten





**‘TAGE MIT VIELEN
UND GROSSEN
FRIEDFISCHEN SIND
HIER DURCHAUS
MÖGLICH’**



Klaas Mozes

Einheimischer und Friedfischexperte



IMMENSE GROSSE ALANDE, FETTE BRASSEN UND RIESIGE ROTAUGEN

Dutzende Kilo Brasen pro Session, mächtige grosse Alande und jede Menge Rotaugen, all das ist am Lauwersmeer möglich. Hier lässt es sich sowohl mit der festen Rute Kopfrute als auch mit der Feederrute angeln. Aber wo fängt ein Angler an diesem riesigen Binnensee an? Der ortsansässige Friedfischexperte Klaas Mozes gibt uns seine wichtigsten Tipps.

Der erste und wichtigste Tipp von Klaas: „Achte auf die Windrichtung. Vor allem, wenn der Wind tagelang aus einer bestimmten Richtung bläst, ist die Wahl für mich schnell gefallen. Stellen, auf denen der Wind steht, sind dann eigentlich immer ganz gut“, rät er. Im Frühjahr sind nach seiner Erfahrung Ausläufer wie der Zoutkamperril und das Dokkumer Diep regelrechte Hotspots. Hier gibt es auch einige Angelstege.

PLÄTZE FÜR DIE FESTE RUTE KOPFRUTEN

Wer mit der festen Rute Kopfrute angelt, kann am See sicher Erfolg haben, aber die Wahl des Angelplatzes ist dann noch etwas wichtiger. Klaas: „Im Sommer hat man in den meisten Ausläufern mit guten Uferstellen mit Algen zu kämpfen. Das kann das Angeln manchmal etwas schwierig machen.“ Als Tipp nennt er den Abschnitt in Nähe des

Suyderoogh, wo es auch Angelstege gibt. „Dort fällt das Ufer etwas schneller ab. Das Gleiche gilt für die gegenüberliegende Seite beim Jachthafen. Bei dem runden Grasufer wird es dort schnell tiefer.“

MATERIAL UND FUTTER

Auch wenn das Lauwersmeer groß ist, sind schwere Ruten hier laut Klaas eigentlich nicht nötig. „An einem ruhigen Tag reicht schon eine Winklepicker-Rute. Außerdem sollte man an Vorfächer von etwa 16/00 mm und Hakengröße 10 oder 12 denken.“ Was das Futter angeht, kommt es nicht so genau darauf an: normales Grundfutter, gemischt mit Würmern und Mais für Brasse oder Aland, und Maden für Rotaug. Für Klaas gibt es eigentlich nur eine Grundregel: Nicht zu sparsam sein. „Fang ruhig mit sieben bis zehn Futterkörben an und bringe alle sechs Minuten einen neuen Korb mit Futter an deiner Stelle aus.“



**'WERFEN MIT
SOFTBAITS BRINGT
FAST IMMER FISCH'**

Tamme Smit

Einheimischer Angelguide



RUHE, WEITE UND GROSSER FISCH

Das weitläufige Lauwersmeer kann mit Fug und Recht zu Recht als Raubfisch-Walhalla bezeichnet werden. Barsch-, Zander- und Hechtangler kommen hier voll auf ihre Kosten. Wer ein (Miet-)Boot hat, dem bieten sich unzählige Möglichkeiten. Der ortsansässige Angelführer Tamme Smit sagt uns genau, was zu erwarten ist.

Für Tamme gibt es keinen schöneren Angelplatz als das Lauwersmeer. Seiner Erfahrung nach lässt es sich hier gut Fisch fangen, und Hecht und Zander schwimmen hier in Rekordformat. „Gleichzeitig muss uns klar sein, dass es an diesem Gewässer eine Reihe von Einschränkungen gibt. Wir angeln ja in einem Naturschutzgebiet, daher ist die Zahl der Angelplätze am Ufer begrenzt. Schauen Sie sich auf der Karte in dieser Broschüre oder in der VI-Splanner-App genau an, wo Sie angeln dürfen und wo nicht.“

ANGELN VOM BOOT

Wer ein (Miet-)Boot zur Verfügung hat, kann hier viel Spaß haben. Tamme: „Hier fahren vergleichsweise wenige Sportboote, daher können wir in aller Ruhe angeln. Außerdem ist das Wasser fast nirgendwo tiefer als sechs Meter, sodass man perfekt mit der Spinnrute angeln kann.“ Wer kein Echolot hat, kann es mit Schleppen versuchen. die Schleppangel nehmen. „Schau zum Beispiel in der kostenlosen Webapp Navionics nach, um eine grobe Vorstel-

lung von der Tiefe zu bekommen“, rät er. Ein einfaches Echolot verbessert die Chancen erheblich. Mit einem Fishfinder sucht man nach steilen Böschungen, flachen Stellen untiefen Flächen oder Pflanzenbeeten.

SAISONS

Raubfisch kann am Lauwersmeer das ganze Jahr über gefangen werden – natürlich mit Ausnahme der Schonzeit vom 1. April bis zum letzten Samstag im Mai. Aber es gibt Zeiten, in denen eine Angelei besser funktioniert als die andere. „Für Uferangler sind die Monate März und Juni ideal, weil der Fisch dann in die flachen Priele zieht“, rät Tamme. Für Raubfischangler, die es auf Hecht abgesehen haben, sind September und Oktober die besten Monate. „Die Sommermonate sind vor allem für Barsch sehr gut, die Spitzenzeit ist im August und September. Zander kann man das ganze Jahr über fangen. Vor allem in den letzten Jahren hat sich der Zanderbestand deutlich verbessert.“





NATURWERT

Als Anglerin oder Angler sind Sie Gast in der Natur. Das Lauwersmeer beherbergt einen enormen Reichtum an Flora und Fauna. Es brüten dort über 100 Vogelarten – es kann gut sein, dass Sie sogar einen Seeadler sehen – und es kommen besondere Pflanzen vor. Schottische Hochland-

rinder und Koniks sorgen für eine natürliche Beweidung des Gebiets. Das Lauwersmeer ist auch ein Nationalpark und das Wattenmeer gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe. Seien Sie sich dieser besonderen Naturwerte bewusst und halten Sie sich an die geltenden Regeln.



Die niederländische Forstverwaltung (Staatsbosbeheer) und der Naturschutzverband Waddenvereniging kümmern sich darum, dass die Natur in diesem einzigartigen Gebiet – das sich auf dem früheren Meeresboden befindet – erhalten bleibt. Und dass wir dies alle zusammen auch in Zukunft genießen können. Möchten Sie mehr über

das Lauwersmeer-Gebiet und darüber, was man dort alles tun kann, erfahren? Besuchen Sie das Aktivitätencentrum Lauwersnest oder scannen Sie die QR-Codes:



foto: ANP

Douwe van der Galiën

Angelt dort schon seit Mitte der 70-er Jahren



WATANGELN AUF ALAND, AUSSICHT AUF MEERFORELLE

Beim Watangeln riesige Alande und Brassen auf Sicht anwerfen oder Fliegenfischen auf Meerforelle: Das Lauwersmeer ist ein Paradies für Fliegenfischer. Douwe van der Galiën angelt hier seit Mitte der 1970er Jahre und hilft uns bei den ersten Schritten.

Dank seiner vielen untiefen flachen Uferzonen ist das Lauwersmeer ein perfektes Gewässer für watende Fliegenfischer. „Meine Watsaison für Aland und Friedfisch dauert etwa von Ende März bis Mitte Oktober“, sagt Douwe. Außerdem kann man hier mit dem Streamer auf Raubfische angeln, im Sommer an der Seeseite mit der Fliege auf Finte fischen und im Frühjahr und Herbst gezielt auf Meerforelle angeln, auch wenn das einige Ausdauer verlangt. Im Rahmen eines einzigartigen Wiederansiedlungsprojektes wurden in den letzten Jahren bereits tausende ausgewachsene Meerforellen im See und zehntausende Jungfische in seinem Oberlauf ausgesetzt.

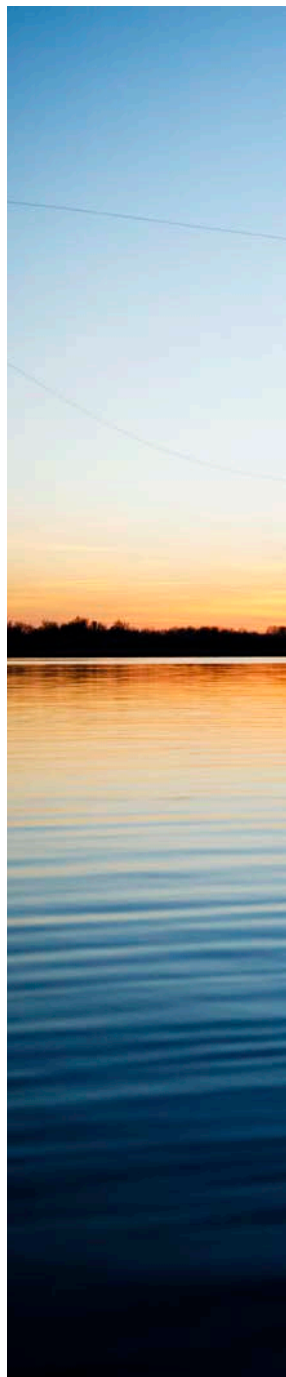
STRÄNDE

Zugängliche Stellen zum Waten finden Sie auf der Karte (siehe Seite 6 und 7). Für Douwe sind besonders die Untiefen flachen Stellen rund um die vielen kleinen Strände am See dafür ideal. „Vor allem morgens

und abends, wenn die anderen Erholungssuchenden noch nicht da oder schon wieder zu Hause sind. Dort lässt es sich gefahrlos waten und der Fisch ist gut zu sehen auszumachen.“ Als Fliegenfischer ist man schon ein wenig vom Wind abhängig, und der ist am Lauwersmeer mitunter ein Spielverderber.

WAHL DER AUSTRÜSTUNG

An Ausrüstung braucht man laut Douwe nicht viel. Eine Allround-Nr. 4/5 reicht aus, wenn auf Aland und anderen Friedfisch geangelt werden soll. Für die Meerforelle nimmt man besser eine Nummer 6/7. Was Fliegen angeht, hält er es einfach: „Für Aland funktionieren unbeschwerte schwarze Nymphen sehr gut. Denkbar sind etwa der nasse Patrick oder Wooly Bugger mit Hakengröße 8 bis 10 oder trockene Fliegen wie der Klinkhamer.“ Für Brasse verwendet man leicht beschwerte Nymphen, die langsam eingeholt werden, und für Forelle kleine Streamer.





**'AUF SICHT GROSSE
ALANDE FANGEN,
SCHÖNER GEHT ES
NICHT'**

Matze Koch

Deutscher Angler

NAH BEI DEUTSCHLAND

Das Lauwersmeer liegt keine anderthalb Autostunden von der deutschen Grenze entfernt, und immer mehr deutsche Angler entdecken es für sich. Auch sie sind von der Einzigartigkeit des ehemaligen Binnenmeeres begeistert bezaubert. Der Deutsche Matze Koch war schon mehrmals dort und lässt uns an seinen Erfahrungen teilhaben.

GUT GEREGELT

Der passionierte Angler aus Leer in Ostfriesland angelt fast jede Woche in den Niederlanden. Das hat seine Gründe: „Mit dem angeschafften VISpas kann ich fast überall angeln. Die Regeln sind klarer und ich kann sie ganz einfach in der VISplanner-App oder auf www.visplanner.nl nachlesen. In Deutschland gibt es 16 Bundesländer, jedes mit seinen eigenen Regeln und Genehmigungen.“

MIT ANGELFÜHRER ANGELGUIDE

Bei seinen Angeltrips und Urlauben am Lauwersmeer hat er mit mehreren deutschen Anglern gesprochen, die ohne Ausnahme von dem Gewässer begeistert sind. „Mir ist aber auch aufgefallen: Die schiere Größe des Gewässers überfordert Neulinge

manchmal etwas.“ Deshalb hat er sich selbst einmal für einen Tag einem Angelguide Angelführer angeschlossen, der ihm gleich ein paar schöne Stellen am Ufer gezeigt hat. „Das ist wirklich empfehlenswert. So sieht man auch viel mehr von der Gegend.“

IDEALES URLAUBSZIEL

Matze ist ein Allround-Angler, aber am Lauwersmeer liegt sein Fokus vor allem auf Raubfisch. Darauf angelt er am liebsten an den Ufern bei Esonstad. „Hier ist das Wasser vor dem Ufer etwas tiefer und es lässt sich gut mit der Dropshot-Montage dem Dropshot angeln.“ Vor allem im September und Oktober, sagt er, könne man hier gut Barsch fangen. „Dort gibt es auch einen wunderbaren Ferienpark direkt am See.“ Für ihn ist es das ideale Ziel für ein Angelwochenende. „Ich kenne aber auch Leute, die mit der ganzen Familie dorthin fahren. Man kann dort an den Strand gehen, durchs Wattenmeer waten Wattwandern oder das Boot zur Watteninsel Schiermonnikoog nehmen. Zu unternehmen gibt es genug.“





**‘ICH BIN GERNE
DORT, WEGEN DEM
NATUR UND GROSSE
FISCHEN’**



Diese Broschüre wurde teilweise durch das Projekt Vissen voor Verbinding möglich gemacht. In diesem einzigartigen Projekt arbeitet eine Koalition ein Zusammenschluss aus staatlichen Stellen, Kompetenzzentren, Naturschutz- und Angelverbänden zusammen, um eine bessere Verbindung für Wanderfische zwischen dem Wattenmeer, dem Lauwersmeer und den dahinter liegenden Gewässern zu schaffen. Im Mittelpunkt steht dabei die Rückkehr des Wanderfisches schlechthin: der Meerforelle. Aber auch anderen Fischarten – wie Aal, Aland, Flussneunauge und Stichling – wird es zugute kommen. Bei diesem Projekt gehen ökologische Fortschritte Hand in Hand mit Verbesserungen für die lokale Wirtschaft. Dieses Projekt wird zum Teil durch einen Beitrag des Waddenfonds möglich gemacht. Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie dann: www.vissenvoorverbinding.nl.



Möchten Sie (100% auf Deutsch!) mehr über das Angeln in den Niederlanden, den VISpas, Angelguides und Unterkünfte erfahren? Besuchen Sie www.fishinginholland.nl